

Strand, E. 1908. Arachniden aus Madagaskar, gesammelt von Herrn Walter Kaudern. Zool. Jahrb. Syst. 26: 474-475.

Hovops mariensis (Strand, 1908)

20. *Selenops mariensis* n. sp.

Ein ♀ vom 22. Novbr. 1906: St. Marie de Marovoay.

♀ ad. Totallänge nur 7 mm. — Von der *pusillus*-Gruppe, aber Tibien I—II unten 2, 2 Stacheln (subbasal und submedian), sowie an der Spitze jedenfalls unten vorn 1 kleiner Stachel, Metatarsen I—II wie die Tibien, aber der apicale Stachel fehlend oder auch sehr klein, eigentlich nur eine starke Borste. Ferner sind die M.A. der Innenreihe sehr wenig größer als ihre S.A. und vom Clypeusrande um $\frac{2}{3}$ ihres Durchmessers entfernt. — Die ausgeprägte Schuppenbekleidung des Teguments verbietet eine Vereinigung mit der *atomarius*-Gruppe, während derselbe Grund sowie die unverkennbar recurva gebogene innere Augenreihe die Art von der *radiatus*-Gruppe entfernt.

Von der Beschreibung und Abbildung von *Sel. madagascariensis* weicht unsere Art in erster Linie durch geringere Größe ab (Vissox gibt 11 mm an); die dunkle Fleckung ist am Cephalothorax kaum erkennbar und am Abdomen weniger deutlich als an Vissox's Figur, aber die Färbung meines Exemplars ist offenbar nicht gut erhalten. Durch die Spinnwarzen zieht eine dunkle, oben durch ein

einfarbig gelbliches Feld begrenzte Querbinde, die sich aber auch undeutlich an Vixson's Figur erkennen läßt.

Das Genitalfeld erscheint in Flüssigkeit gelblich, etwa so lang und hinten breit wie die halbe Breite des Sternums, abgerundet, vorn verschmälert, somit, entfernt birnenförmig, vorn sehr undeutlich begrenzt, hinten (die eigentliche Epigyne) ein dunkelrotbraunes, querellipsenförmiges Feld bildend, das vorn mitten eingeschnitten ist und hinten mitten zwei schmale parallele Längslinien zeigt, neben welchen außen je ein gelblicher dreieckiger Fleck gelegen ist. Trocken gesehen zeigt die Epigyne vorn eine seichte, rundliche, fein gestreifte Grube und hinten jederseits einen niedrigen, abgerundeten, etwas glänzenden, tiefgestreiften Hügel, welche unter sich durch eine von der vordern Grube entspringenden Längsfurche getrennt sind, welche Furche in der hintern, niedergedrückten Partie der Epigyne jederseits durch eine schmale, tiefschwarze Leiste begrenzt wird.

Cephal. 2,6 mm lang (ohne Mand.), 2,8 mm breit. Abdomen 4,5 mm lang, 3 mm breit. Beine: I Fem. 2,5, Pat. + Tib. 2,8. Met. + Tars. 2,4 mm; IV bzw. 2,7. 3, 2,8 mm. Also IV länger als I.

Mit *Selenops pusillus* SIM. am nächsten verwandt. Diese Art (*Selen. pusillus* SIM.) ist übrigens etwas unsicher, denn die Originalbeschreibung (in: Bull. Soc. zool. France 1887) stimmt weder in Augenstellung noch Bestachelung mit den spätern Angaben und der fig. 20 in SIMON'S „Histoire“ Vol. 2, p. 25.